

Berliner Fernsehturm

1969 bis 2019



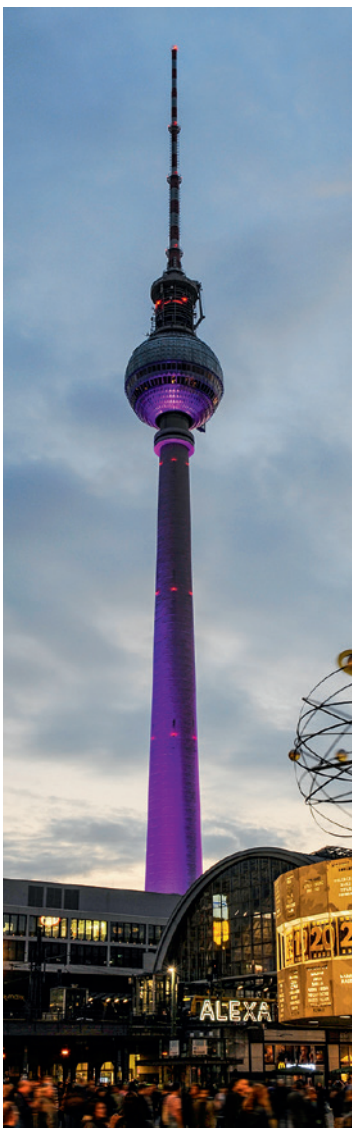
Deutsche Funkturm

50 Jahre Berliner Fernsehturm

Ein Turm feiert Geburtstag: Der Berliner Fernsehturm wird 50.

Mit seinen 368 Metern ist der Turm das höchste Gebäude Deutschlands und eines der markantesten Wahrzeichen der Stadt. Wie kein anderes Gebäude stand er aufgrund seiner funktechnischen Nutzung bereits zu DDR-Zeiten für Fortschritt und technische Kompetenz.

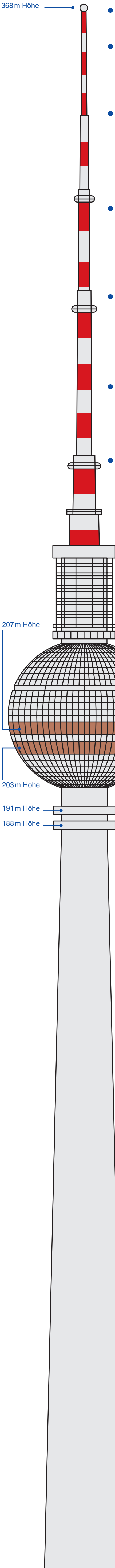
Heute versorgt er die Region in einem Umkreis von bis zu 100 Kilometern mit verschiedenen Diensten wie hochauflösenden DVB-T2-Fernsehsignalen, analogem und digitalem Radio, leistungsstarken Richtfunkverbindungen u. a. für Mobilfunk, Behördenfunk, Internetdienste sowie speziellen Funknetzen für Unternehmen wie die Berliner Verkehrsbetriebe. Damit ist er ein unverzichtbarer Bestandteil der Berliner Medieninfrastruktur. Auch künftig könnte er wichtige technische Aufgaben übernehmen, wie zum Beispiel für den neuen Kommunikationsstandard 5G, das Internet der Dinge (IOT) oder bei der Steuerung autonomer Fahrzeuge.



© ddrbildarchiv.de/Klaus Morgenstern



© ddrbildarchiv.de/Klaus Morgenstern



• Oktober 2019

Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag

• März 2017 Ausbau für DVB-T2

Für die Umstellung auf DVB-T2 waren neue Sendeantennen am Fernsehturm in Berlin notwendig. Die Antennen wurden im März 2017 angepasst.

• Mai 2009 Liebesbotschaften

Im Mai 2009 entstand am Berliner Fernsehturm die „längste Liebesbotschaft der Welt“. Industriekletterer hatten den Turmschaft mit Vinylbannern versehen, auf denen Liebesbotschaften und ein Heiratsantrag zu lesen waren.



• Juni 2006 Fußballweltmeisterschaft

Im Jahr 2006 verwandelte sich die Kugel anlässlich der in Deutschland ausgetragenen Fußballweltmeisterschaft in einen gigantischen magenta-farbenen Fußball, der hoch über dem sportbegeisterten Berlin schwebte.



• Seit Oktober 2004 Festival of Lights

Der Fernsehturm ist eines der zahlreichen Bauwerke, die beim jährlich im Oktober stattfindenden Festival of Lights durch besondere Lichtinstallationen über mehrere Tage kunstvoll angestrahlt werden.



• November 2002 Abschaltung analoger TV-Sender

Ab November 2002 wurden die analogen TV-Sender in Berlin teilweise abgeschaltet und durch das digitale terrestrische Antennenfernsehen (DVB-T) ersetzt. Berlin machte bei der bundesweiten Umstellung den Anfang.

• 1995-2000 Generalsanierung

In den Jahren 1995-2000 wurde der Turm generalsaniert und eine komplette bauliche Renovierung vorgenommen. Im Zuge der Maßnahme fand ein Austausch des GFK-Zylinders statt. Dadurch gewann der Turm drei Meter an Höhe.



© ddrbildarchiv.de/Robert Grahn

• Dezember 1990 Umstellung Sendetechnik

Im Dezember 1990 stellte der Berliner Fernsehturm seine Sendetechnik auf PAL um, sodass nun im gesamten Stadtgebiet die gleiche Technik zum Einsatz kam.

• November 1989 Mauerfall

Bis zum Mauerfall 1989 war Berlin nicht nur durch eine innerdeutsche Grenze, sondern auch medial durch zwei verschiedene technische Standards für die Fernsehübertragung geteilt – PAL im Westen und SECAM im Osten.



© Stiftung Berliner Mauer/
Foto: Edmund Kasperski

• Seit 1979 Denkmalschutz

Der Fernsehturm ist bis heute ein prägender Bestandteil der Berliner Stadtsilhouette und seit 1979 ein anerkanntes Denkmal der Stadt Berlin.

• Oktober 1969 Freigabe der öffentlichen Bereiche

Seit dem 7. Oktober 1969, dem Tag der Republik, ist der Turm auch für die Öffentlichkeit zugänglich. Als sich die Aufzugtüren das erste Mal öffneten, standen tausende Besucher Schlange. Der bereits Wochen zuvor fertiggestellte Fernsehturm in Dresden musste mit seiner Eröffnung bis zu diesem Tag warten, da die Feierlichkeiten in Berlin Vorrang hatten.



© ddrbildarchiv.de/Klaus Morgenstern

• Oktober 1969

Offizielle Einweihung

Am 3. Oktober 1969 wurde der Fernsehturm zum 20-jährigen Bestehen der DDR von Walter Ulbricht eingeweiht und funktechnisch in Betrieb genommen. Zeitgleich startete das zweite Fernsehprogramm in der DDR und das Farbfernsehen wurde eingeführt.



• Ende 1968 Anbringung der Turmspitze

Ende 1968 erhielt das Bauwerk seine Turmspitze und das über der Kugel befindliche Antennengerüst, sodass im folgenden Jahr der Innenausbau folgen konnte.



© ddrbildarchiv.de/Lothar Willmann

• Oktober 1968 Befestigung der Kugel & Richtfest

Die Anbringung der Turmkugel stellte eine bautechnische Herausforderung dar. Das 32 Meter hohe kugelförmige Stahlgerüst wurde auf der Erde probeartig aufgebaut und in Segmenten per Kran nach oben befördert. Nach Beendigung dieses Bauabschnittes im Oktober 1968 wurde das Richtfest gefeiert.



© ddrbildarchiv.de/
Wolfgang Rasch

• Juni 1967 Schaftarbeiten

Der Turmschaft erreichte im Juni 1967 eine Gesamthöhe von 250 Metern. Für den 26.000 Tonnen schweren Betonschaft wurden insgesamt 8.000 Kubikmeter Beton verbaut.



© ddrbildarchiv.de/
Burkhard Lange

• März 1965 Baubeginn

Im März 1965 startete der Bau des Berliner Fernsehturms. Der Turm war zu diesem Zeitpunkt ein Schwarzbau, da entscheidende staatlich beglaubigte Dokumente fehlten, die aber später nachgeliefert wurden. Aus diesem Grund gab es weder eine offizielle Grundsteinlegung noch einen „Ersten Spatenstich“. Noch im gleichen Jahr wurde das Fundament fertiggestellt.



© ddrbildarchiv.de/
Manfred Uhlentut

1952–1964 Die Vorgeschichte

Sowohl im Westen als auch im Osten Deutschlands starteten 1952 die Fernsehanstalten ihren Sendebetrieb. Für die lückenlose Versorgung des Berliner Stadtgebietes mit dem Fernsehsignal benötigte man einen leistungsstarken Großsender. Aus diesem Grund begann die Deutsche Post, der damalige Infrastrukturdienstleister der DDR, im gleichen Jahr mit der Planung eines Fernsehturms für Berlin.

Das erste Bauprojekt in den Berliner Müggelbergen wurde jedoch abgebrochen, da der Turm mit seiner geplanten Höhe in die Einflugschneise des Flughafens Berlin-Schönefeld geragt hätte. Das zweite Bauvorhaben im Volkspark Friedrichshain wurde aufgrund kurzfristig entzogener Finanzmittel eingestellt.

1964 entschied Walter Ulbricht, der damalige Staatsratsvorsitzende der DDR, den Fernsehturm auf dem Alexanderplatz errichten zu lassen.



368 m Höhe

Auf einen Blick

Bauzeit: 1965 - 1969
Eröffnet: 03. Oktober 1969
Besonderheiten: steht unter Denkmalschutz,
höchster Fernsehturm und
höchstes Bauwerk Deutschlands
Besucher: mehr als 1,2 Millionen pro Jahr,
davon ca. 40 % aus dem Ausland

Adresse:
Panoramastraße 2
10178 Berlin

Personenanzahl:
max. 350,
davon 320 Besucher

Kugel: _____
Durchmesser 32 m

191 m _____
188 m _____
2 Evakuierungsbühnen

207 m: Restaurantgeschoss
Kapazität: max. 200 Gäste
360° Drehung

203 m: Aussichtsgeschoss mit Bar
Kapazität: max. 120 Besucher,
davon 60 Gäste in der Bar

3 Hochgeschwindigkeitsaufzüge, davon 1 Technikaufzug
Geschwindigkeit: 6 Meter pro Sekunde
Dauer der Auffahrt: 40 Sekunden

986 Treppenstufen



Kontakt

DFMG Deutsche Funkturm GmbH

Gartenstraße 217 | 48147 Münster

Telefon: 0800 3364 3364 | Fax: 0251 1338-1109

info@dfmg.de | www.dfmg.de